

DERWENT-ACC-NO: 2000-040588

DERWENT-WEEK: 200004

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: New design of twin window box for positioning on
top of
parapet of balcony

PATENT-ASSIGNEE: OTERO T Z[OTERI]

PRIORITY-DATA: 1999DE-2012061 (July 10, 1999)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES
MAIN-IPC			
DE 29912061 U1	December 9, 1999	N/A	011
A01G 009/02			

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	
APPL-DATE			
DE 29912061U1	N/A	1999DE-2012061	July 10, 1999

INT-CL (IPC): A01G009/02

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29912061U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The device consists of two parallel positioned window boxes (1,2) joined at the top (3) with a horizontal area (4) which leaves a gap

underneath
for the accommodation of a **railing** or the top of a parapet. The two
containers
(1,2) can either be both used for the display of flowers, or for
individual
purposes like the germination and propagation of seeds and cuttings
in the
inner container (2), while the outer container (1) is used for the display
of
flowers. Additional holding elements are not needed.

USE - The twin window boxes can be attached to a **railing** or to the
parapet of a
balcony.

ADVANTAGE - The new design of a twin window box can be used
without the need
for holding elements.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a perspective
view of the device.

parallel containers 1,2

inner wall 3

joint area 4

length L

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/7

TITLE-TERMS: NEW DESIGN TWIN WINDOW BOX POSITION TOP
PARAPET BALCONY

DERWENT-CLASS: P13

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2000-030742



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 299 12 061 U 1**

⑤① Int. Cl. 7:
A 01 G 9/02

②① Aktenzeichen:	299 12 061.9
②② Anmeldetag:	10. 7. 1999
④⑦ Eintragungstag:	9. 12. 1999
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	13. 1. 2000

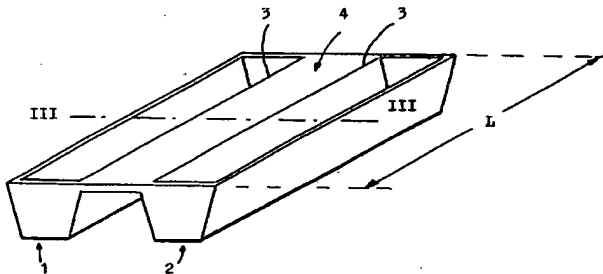
DE 299 12 061 U 1

⑦③ Inhaber:
Otero, Tülay Zapata, 63456 Hanau, DE

⑦④ Vertreter:
Wolf, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 63456 Hanau

⑤④ Blumen- und Pflanzenkasten

⑤⑦ Blumen- und Pflanzkasten zur Anbringung an sich horizontal erstreckenden Tragelementen, wie Geländerholmen, Tragestangen, Brüstungen od. dgl. insbesondere von Balkonen, dadurch gekennzeichnet, daß der Blumen- und Pflanzkasten aus zwei sich mit Distanz zueinander parallel erstreckenden, trogartigen Behältnissen (1, 2) gebildet ist, die im Bereich ihrer benachbarten Öffnungsränder (3) miteinander durch mindestens einen Quersteg (4) verbunden sind.



DE 299 12 061 U 1

10.07.99

(18 221)

Blumen - und Pflanzkasten

Die Neuerung betrifft einen Blumen- und Pflanzkasten zur Anbringung an sich horizontal erstreckenden Tragelementen, wie Geländerholmen, Tragestangen, Brüstungen od.dgl. insbesondere von Balkonen.

Blumen- bzw. Pflanzkästen sind allgemein bekannt, so daß es diesbezüglich an sich keines besonderen druckschriftlichen Nachweises bedarf. Abgesehen davon, daß solche trogartigen Blumenkästen auch auf geeigneten Flächen aufgestellt werden können, sind diese doch hauptsächlich zur Anbringung insbesondere an Geländergittern oder -brüstungen von Balkonen bestimmt. Hierzu bedarf es besonderer Tragvorrichtungen, die in der Regel pro aufzuhängendem Blumenkasten aus zwei im Prinzip s-förmig gebogenen Haltern bestehen, wobei der obere Haken am Geländerholm eingehakt und in den unteren, an die Kastenform angepaßten, weitaus größeren Haken der Blumenkasten eingesetzt wird.

Bezüglich solcher Hakenaufhänger wird auf die DAS 12 89 967 verwiesen, bei deren Gegenstand es jedoch um die Anpaßbarkeit der Haken, die dort offenbar auch als integrale Bestandteile der Kästen gedacht sind, an unterschiedlich profilierte Stütz- bzw. Geländerstangen geht. Egal ob es sich nun um integrierte Haken oder separate Haken der vorerwähnten Art handelt, können damit solche Blumenkästen selbstverständlich beidseitig und insbesondere auch parallel zueinander an einem Geländerholm aufgehängt werden, d.h., auf jeden Fall sind dabei Haken erforderlich.

Ausgehend von einer solchen, dem Prinzip nach bekannten, beidseitigen Doppelaufhängung von Blumenkästen an dafür geeigneten

10.07.99

Tragelementen, um deren verfügbare Aufhängelängen und -möglichkeiten zu vergrößern, liegt der Neuerung die Aufgabe zugrunde Blumen- und Pflanzkästen dahingehend umzugestalten und insoweit zu verbessern, daß zu deren Aufhängung jegliche Art von Haken entbehrlich sind.

Diese Aufgabe ist nach der Neuerung dadurch gelöst, daß der Blumen- und Pflanzkasten aus zwei sich mit Distanz zueinander parallel erstreckenden, trogartigen Behältnissen gebildet ist, die im Bereich ihrer benachbarten Öffnungsränder miteinander durch mindestens einen Quersteg verbunden sind.

Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich nach den Unteransprüchen.

Bei dieser Lösung bilden also die beiden Behältnisse zusammen mit ihrem mindestens einen Quersteg eine Einheit, die selbsthängend, also ohne irgendwelche Haken einfach bspw. auf einen geeigneten Geländerholm aufgesetzt werden kann und dort, mit Blumenerde gefüllt und damit belastet, auch ausreichend sicher fest sitzt.

Abgesehen davon, daß Einzelblumenkästen bekannter Art aus Holz, Keramik oder geeignetem Kunststoff gefertigt sein können oder werden, wird für den vorliegenden Fall Kunststoff bevorzugt, da sich dadurch, von noch näher zu erläuternden Weiterbildungsformen abgesehen, dieser "Doppelkasten" in einem entsprechend ausgebildeten Spritzgußformwerkzeug in einem Zuge herstellen läßt.

Zusätzliche vorteilhafte Weiterbildungen und Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen in Folgendem:

Für den "mindestens einen" Quersteg ist vorgesehen, daß sich dieser über die gesamte Länge der beiden unter sich gleichlangen Behältnisse erstreckt, da sich dadurch günstigere Belastungsverhältnisse für die sich an den Quersteg anschließenden Seitenwände ergeben, die zudem in Bezug auf die Wandstärke der anderen Wände stärker bemessen sein können.

Außerdem kann der Quersteg in Form eines sich mittig zwischen beiden Behältnissen erstreckenden Scharnieres ausgebildet sein. Im zusammengeklappten Zustand läßt sich dadurch der Kasten sowohl hinsichtlich seines Transportes als auch beim Anbringen an einem Geländerholm besser handhaben.

In Verbindung damit ist vorgesehen, daß eines der beiden Behältnisse aus transparentem Kunststoff gebildet ist. Damit läßt sich der neuartige Blumen- und Pflanzkasten als transparent abdeckbarer Saatanzuchtkasten verwenden. Um einen derart ausgebildeten Kasten auch im transparent abgedeckten Zustand aufgehängt nutzen zu können, und zwar ohne hakenartige Halter verwenden zu müssen, ist vorteilhaft die eine Hälfte des als Scharnier ausgebildeten Quersteges hakenartig ausgebildet, was noch näher erläutert wird.

Da immer von unterschiedlichen Profilstärken von Geländerholmen oder Brüstungswänden ausgegangen werden muß, können ferner vorteilhaft unter dem die beiden Behältnisse verbindenden Quersteg zur Anpassung an den Querschnitt von Tragelementen abtrennbare Distanzhaltestücke angeordnet sein.

Schließlich kann der die beiden Behältnisse verbindende mindestens eine Quersteg zweiteilig ausgebildet und die Stegteile bezüglich der Behältnisdistanz unterschiedlich zueinander einstell- und fixierbar ausgebildet sein, d.h., in diesem Fall sind die beiden Behältnisse im Bereich ihres Quersteges steckverbindbar ausgebildet.

Der neuartige Blumen- und Pflanzkasten wird nachfolgend an Hand der zeichnerischen Darstellung von Ausführungsbeispielen näher erläutert.

Es zeigt

- Fig.1 perspektivisch die bevorzugte und einfachste Ausführungsform des Blumen- und Pflanzkastens;
- Fig.2 perspektivisch eine Ausführungsform, bei der der Quersteg aus zwei Einzelstegen gebildet ist;
- Fig.3 einen Schnitt durch den Blumenkasten längs Linie III-III in Fig.1 oder 2;
- Fig.4 perspektivisch und in Teilansicht eine besondere Ausführungsform;
- Fig.5 in Seitenansicht den Blumenkasten gemäß Fig.4 im geschlossenen Zustand, und zwar in Verbindung mit einer vorteilhaften Weiterbildung;
- Fig.6 im Schnitt eine weitere Ausführungsform und
- Fig.7 ebenfalls im Schnitt eine weitere besondere Ausführungsform des Blumen- und Pflanzkastens

Die den Blumenkasten bildenden Einzelkästen bedürfen keiner besonderen Erläuterung, da es sich dabei nach wie vor um trogförmige Kästen bekannter Art handelt, die aus jedem dafür geeigneten Material gebildet sein können.

Orientiert an den Fig.1,2 ist für den neuartigen Blumenkasten nun wesentlich, daß der Blumen-und Pflanzkasten aus zwei sich mit Distanz zueinander parallel erstreckenden, trogartigen Behältnissen 1,2 gebildet ist, die im Bereich ihrer benachbarten Öffnungsränder 3 miteinander durch mindestens einen Quersteg 4 verbunden sind. Fig.1 zeigt dabei die bevorzugte Ausführungsform, bei der der Quersteg 4 in seiner Länge L der beiden Kästen entspricht, während beim Ausführungsbeispiel nach Fig.2 die Verbindung durch zwei Einzelstege 4' hergestellt ist.

Mit Rücksicht auf die Belastungsverhältnisse im aufgehängten Zustand sind die querstegseitigen Wände 5 der Behältnisse 1,2 und der Quersteg 4 bzw. die Querstege 4' in Bezug auf die Wandstärke der anderen Wände 5' stärker bemessen, wie dies in Fig.3 verdeutlicht ist. Zusätzlich können dabei auch Verstei-

fungsrippen 10 mit ausgeformt sein, wie sich dies bspw. ebenfalls aus Fig.3 ergibt.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig.4 ist der Quersteg 4 in Form eines sich mittig zwischen beiden Behältnissen 1,2 erstreckenden Scharniers 6 ausgebildet, und zwar bevorzugt in der dargestellten Form, um den Blumenkasten, wie in Fig. 5 dargestellt, zusammenklappen bzw. schließen zu können. Hierbei ist ferner vorteilhaft die eine Hälfte des in Form eines Scharniers ausgebildeten Quersteges 4 aufhängeseitig mit mindestens einem nach unten weisenden Haken 7 oder Hakensteg 7' versehen. Diese Ausführungsform ermöglicht es, den Blumenkasten auch im geschlossenen Zustand aufzuhängen.

Bei dieser Ausführungsform nach den Fig.4,5 ist aus dem einleitend genannten Grund, d.h., um den Kasten als Anzuchtkasten nutzen zu können, eines der beiden Behältnisse 1 oder 2 aus transparentem Kunststoff gebildet.

Die Ausbildung des Quersteges 4 in Form eines Scharniers 6 hat außerdem auch den Vorteil, daß damit eine gewisse Anpassbarkeit an unterschiedliche Querschnitte von Geländerholmen od. dgl. gegeben ist, da sich die beiden Behältnisse 1,2 mit ihren Innenseiten automatisch an das Geländer anlegen und abstützen. Bezgl. einer solchen Scharnierausbildung wird diese vorteilhaft so vorgenommen bzw. ausgestaltet, daß beide Behältnisse 1,2 mit ihren zugehörigen Scharnierteilen in der gleichen Spritzgußform hergestellt werden können, was ohne weiteres möglich ist und insofern keiner besonderen Erläuterung bedarf.

Einer solchen Anpassbarkeit an unterschiedliche Geländerholmquerschnitte kann aber auch in der Weise Rechnung getragen werden, daß unter dem die beiden Behältnisse 1,2 verbindenden Quersteg 4 zur Anpassung an den Querschnitt von Tragelementen abtrennbare Distanzhaltestücke 8 angeordnet sind, wie dies stark schematisiert in Fig.6 dargestellt ist. Je nach Größe des Querschnittes eines Tragelementes werden eines, mehrere

19.07.99

oder alle dieser Distanzhaltestücke 8 abgebrochen oder in anderer Weise entfernt, um sich damit zumindest angenähert an den vorhandenen Querschnitt eines Tragelementes anzupassen.

Eine weitere, anpaßbare Ausführungsform ist in Fig.7 dargestellt, bei der die beiden Behältnisse 1,2 verbindende, mindestens eine Quersteg 4 zweiteilig ausgebildet ist und die Stegteile 9,9' bezüglich der Behältnisdistanz D unterschiedlich zueinander einstell- und fixierbar ausgebildet sind. Hier liegt also keine Scharnier- sondern eine Steckverbindung vor, die sich sowohl an einem durchgehenden Quersteg 4 gemäß Fig.1 als auch an Einzelquerstegen 4' gemäß Fig. 2 verwirklichen läßt. Für eine sichere Fixierung der beiden Stegteile 9,9' zueinander können bspw. im einen oder anderen Stegteil ein Loch und im anderen Stegteil ein passendes Lochraster vorgesehen werden, die je nach Einschubtiefe bspw. versplintet werden. Solche Verrastungs- bzw. Fixierungsmittel sind stark schematisiert in Fig.7 angedeutet und mit 11 bezeichnet.

19.07.99

(18 221)

Schutzansprüche:

1. Blumen- und Pflanzkasten zur Anbringung an sich horizontal erstreckenden Tragelementen, wie Geländerholmen, Tragestangen, Brüstungen od.dgl. insbesondere von Balkonen, dadurch gekennzeichnet, daß der Blumen- und Pflanzkasten aus zwei sich mit Distanz zueinander parallel erstreckenden, trogartigen Behältnissen (1,2) gebildet ist, die im Bereich ihrer benachbarten Öffnungsränder (3) miteinander durch mindestens einen Quersteg (4) verbunden sind.
2. Blumen- und Pflanzkasten nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Behältnisse (1,2) und der Quersteg (4) aus Kunststoff gebildet sind.
3. Blumen- und Pflanzkasten nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Quersteg (4) über die gesamte Länge (L) der beiden unter sich gleichlangen Behältnisse (1,2) erstreckt.
4. Blumen- und Pflanzkasten nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die querstegseitigen Wände (5) der Behältnisse (1,2) und der Quersteg (4) in Bezug auf die Wandstärke der anderen Wände (5') stärker bemessen sind.
5. Blumen- und Pflanzkasten nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Quersteg (4) in Form eines sich mittig zwischen beiden Behältnissen (1,2) erstreckenden Scharnieres (6) ausgebildet ist.

10.07.99

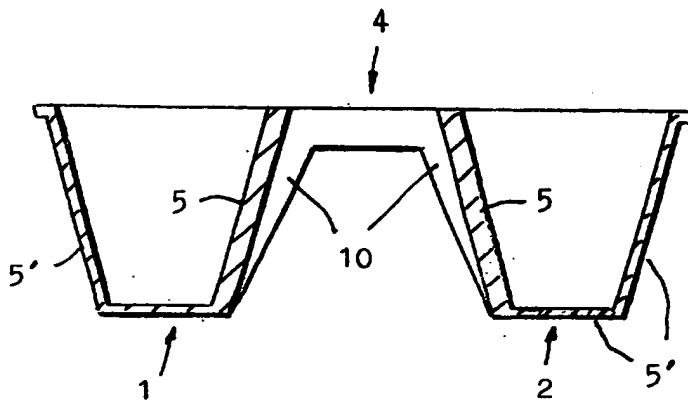
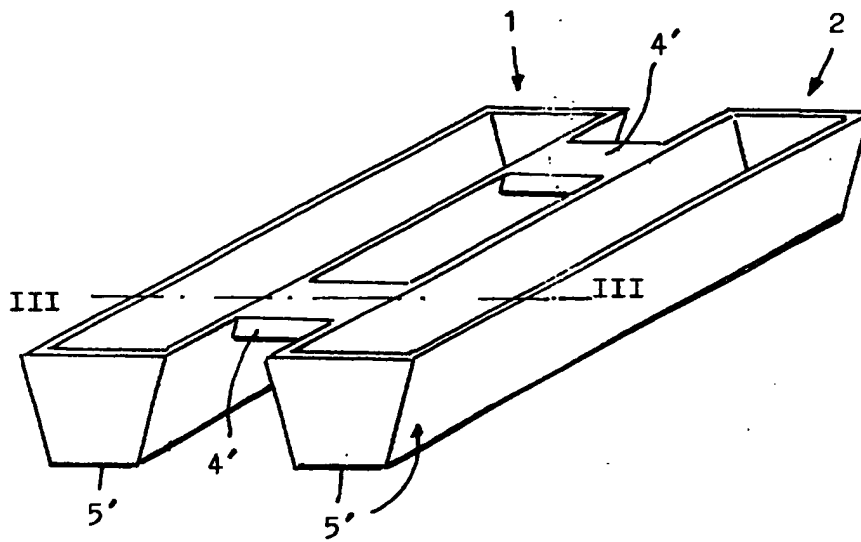
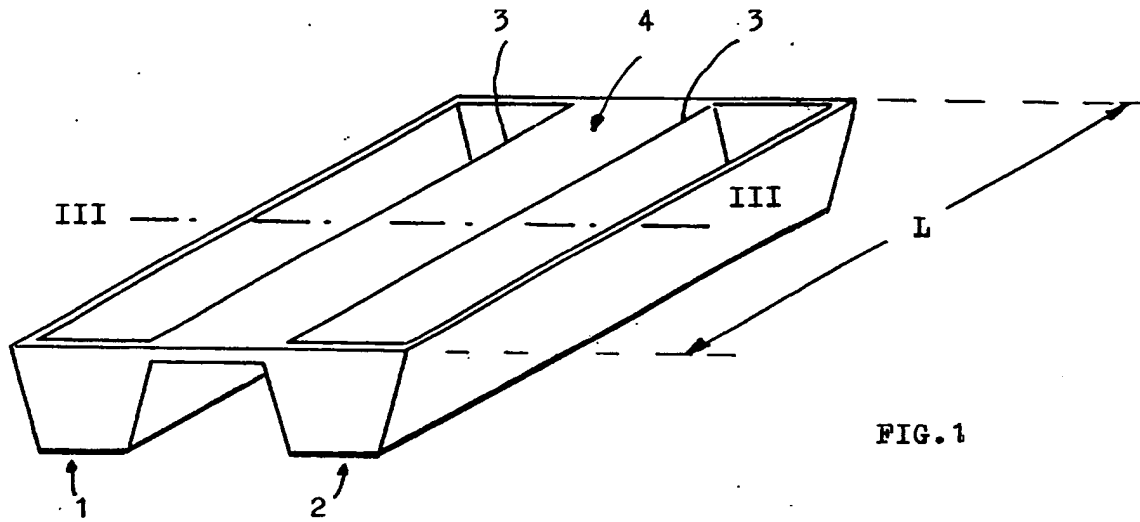
6. Blumen- und Pflanzkasten nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die eine Hälfte des in Form eines Scharniers ausgebildeten
Quersteges (4) aufhängeseitig mit mindestens einem nach unten
weisenden Haken (7) oder Hakensteg (7') versehen ist.

7. Blumen- und Pflanzkasten nach Anspruch 5 oder 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß eines der beiden Behältnisse (1 oder 2) aus transparentem
Kunststoff gebildet ist.

8. Blumen- und Pflanzkasten nach einem der Ansprüche 2 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
daß unter dem die beiden Behältnisse (1,2) verbindenden
Quersteg (4) zur Anpassung an den Querschnitt von Trag-
elementen abtrennbare Distanzhaltestücke (8) angeordnet sind.

9. Blumen- und Pflanzkasten nach einem der Ansprüche 1,2
oder 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß der die beiden Behältnisse (1,2) verbindende mindestens
eine Quersteg (4) zweiteilig ausgebildet und die Stegteile
(9,9') bezüglich der Behältnisdistanz (D) unterschiedlich zu-
einander einstell- und fixierbar ausgebildet sind.

10.07.99



10.07.99

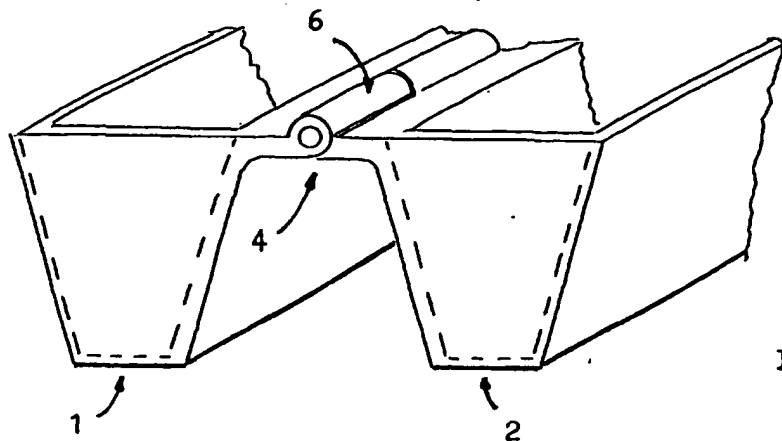


FIG. 4

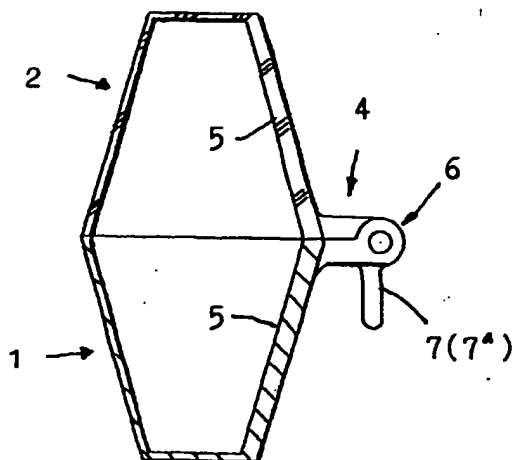


FIG. 5

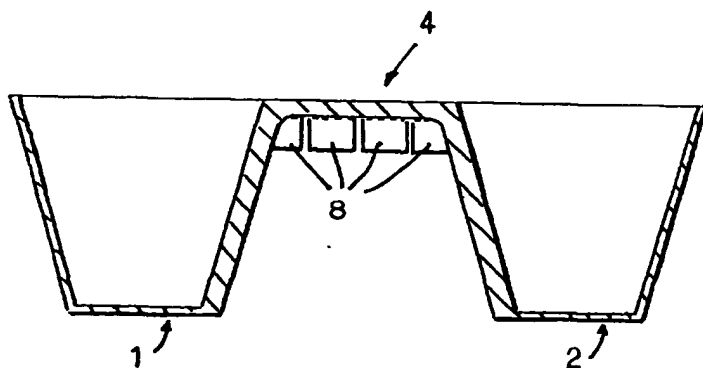


FIG. 6

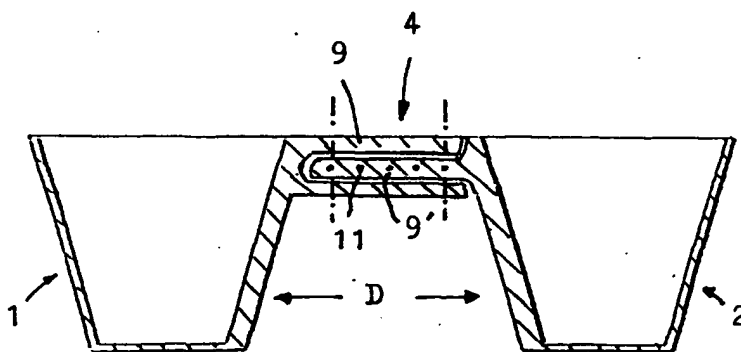


FIG. 7